

KAPITEL I

EINLEITUNG

A. Der Hintergrund

Bei der Übersetzung eines Textes müssen mehrere Dinge berücksichtigt werden, um eine gute, qualitativ hochwertige und zielgerichtete Übersetzung für die Leser zu erhalten. Nach Newmark in Kurniawan et al. (2023) ist Übersetzung der Prozess der Übertragung der Bedeutung eines Textes in eine andere Sprache unter der Voraussetzung, dass die übertragene Bedeutung der vom Autor beabsichtigten Bedeutung entspricht. Diese Aussage betont, dass ein Übersetzer bei der Übersetzung eines Textes auf die Äquivalenz der Bedeutung der Ausgangssprache und der Zielsprache achten muss. Auf diese Weise fühlt sich der übersetzte Text wie der Originaltext an. Abgesehen von der Eignung der Bedeutung gibt es noch einige andere Dinge, die im Übersetzungsprozess berücksichtigt werden müssen. Diese sind miteinander verknüpft und beeinflussen das Ergebnis der Übersetzung. Dabei muss ein Übersetzer auf Übersetzungsmethoden, Übersetzungsstrategien, Übersetzungstechniken, Verschiebungen in der Übersetzung, Äquivalenz, Lesbarkeit und Akzeptanz der Übersetzung achten.

Verschiebungen sind Veränderungen, die während des Übersetzungsprozesses vom Ausgangstext zum Zieltext auftreten (Mona Baker im Wuryantoro, 2019:93). Eine Verschiebung in der Übersetzung ist eine der unvermeidlichen Bedingungen, da es Unterschiede in der Struktur und Grammatik zwischen der Ausgangssprache und der Originalsprache gibt (Saraswati,

2018:409). Catford unterteilt die Verschiebung in der Übersetzung in zwei Kategorien, sie sind: die Ebenenverschiebung und die Kategorienverschiebung. Bei der Ebenenverschiebung handelt es sich um eine Wortverschiebung, die auf verschiedenen Ebenen auftritt, während die Kategorienverschiebung eine Verschiebung ist, die auftritt, weil die Entsprechungen nicht übereinstimmen. Die von Catford vorgeschlagenen Verschiebungstechniken können Übersetzern helfen, Schwierigkeiten bei der Übersetzung auf der Ebene von Wörtern, Sätzen, Phrasen, Klauseln und Absätzen zu überwinden (Saraswati, 2021:76).

Es wird gesagt, dass der Zweck der Übersetzung darin besteht, einen Text von der Ausgangssprache in die Zielsprache zu übertragen, ohne den Sinn zu verändern. Allerdings können Verschiebungen in einem übersetzten Text zu Bedeutungsänderungen führen, insbesondere wenn diese Verschiebungen in einem übersetzten Text häufig vorkommen. Ein Übersetzer muss eine angemessene Bedeutung zwischen dem Ausgangstext und dem Zieltext finden. Verschiebungen im übersetzten Text können zu Bedeutungsunterschieden führen, die dazu führen, dass die Nachricht aus der Ausgangssprache nicht in die Zielsprache übertragen wird. Dieses Problem der Äquivalenz oder des Wortschatzes kann entstehen, weil es Unterschiede zwischen der Ausgangssprache und der Zielsprache gibt, die grammatikalische, semantische und soziokulturelle Aspekte umfassen, so dass es bei der Übersetzung zu Problemen mit Subtraktion und Addition kommen kann (Wuryantoro, 2019:94). Mit einer Übersetzungsverschiebung ändert sich auch das Übersetzungsäquivalent.

Verschiebung und Äquivalenz in der Übersetzung sind miteinander verbunden und laufen parallel. Nach Nababan et al. (2012:44) führt das Konzept der Äquivalenz zu einer Ähnlichkeit des Inhalts oder der Botschaft zwischen den beiden. Bei der Bestimmung der Äquivalenz muss ein Übersetzer zunächst verstehen, dass es Unterschiede zwischen der Ausgangssprache und der Zielsprache gibt, die in der Zukunft zu Ungleichheiten führen können. Auf dieser Grundlage muss beim Übersetzen eine Verschiebung in der Übersetzung stattfinden und das passende Wortäquivalent gefunden werden. Wenn die Verschiebung in der Übersetzung zwischen der Ausgangssprache und der Zielsprache zu groß ist, kommt es zu einer Bedeutungsveränderung, bei der der Leser verwirrt wird und den Sinn des übersetzten Textes nicht versteht.

Die Verschiebung kann auch dazu führen, dass der Leser einen anderen Blickwinkel einnimmt und die Kerninformationen des Ausgangstextes nicht richtig vermittelt werden. Bei der Bestimmung der Äquivalenz von Wörtern sollte kein Zwang bei der Wortwahl ausgeübt werden, damit die Bedeutung des Zieltextes mit der des Ausgangstextes übereinstimmt. Eine Fehlanpassung entsteht auch dadurch, dass die Zielsprache nicht mit der Ausgangssprache übereinstimmt, so dass der Zieltext ein geringes Maß an Äquivalenz aufweist. Es ist daher notwendig, die Äquivalenz eines Textes zu beurteilen. Zur Feststellung der Äquivalenz eines Textes wird die Bell-Theorie herangezogen. Diese Äquivalenztheorie teilt die Äquivalenz in 3 Kategorien ein, nämlich volle Äquivalenz, unvollständige Äquivalenz, und nicht Äquivalenz.

Der Bedeutungswandel, der durch die Verschiebung entsteht, lässt sich am folgenden Beispiel der Kurzgeschichte der süße Brei auf der Website ik-ptz.ru erkennen.

Ausgangssprache: Das Mädchen brachte **den Topf** seiner Mutter nach Hause.

Zielsprache : *Gadis itu membawa pulang **pot** ke ibunya.*

Man kann sagen, dass zwischen der Ausgangssprache und der Zielsprache ein Bedeutungswandel stattfindet. Das Wort "den Topf", das eigentlich die Bedeutung "panci/periuk" haben sollte, wird in "pot" umgewandelt. Durch die Übersetzungsverschiebung ändert sich die Bedeutung des Wortes. Das Wort "panci/periuk" passt besser zum Inhalt der Kurzgeschichte, in der es um süßen Brei geht, während "pot" in Ort ist, an dem Pflanzen wachsen. Das Wort "pot" sollte in "panci" geändert werden, um die sprachlichen Bedingungen in der heutigen Zeit anzupassen, denn die Erwähnung des Wortes "pot" wurde in der Antike verwendet, um eine Kochstelle aus Ton zu beschreiben. Wie man sieht, kann schon ein einziges Wort die Äquivalenz des Satzes beeinträchtigen, so dass man sagen kann, dass der Satz eine geringe Äquivalenz aufweist.

Auf dieser Grundlage ist es interessant, die Verschiebung des Videountertitels "Vom Goethe-Institut in die Welt", der vom YouTube-Konto des Goethe-Instituts Indonesien verfügbar ist, durchzuführen. Bei dem Video handelt es sich um ein Video über Seminare und Interviews mit mehreren Indonesiern, die in Deutschland erfolgreiche Karrieren gemacht haben. Da es sich um ein informatives Video handelt, das Informationen von den Sprechern enthält, müssen die Untertitel des Videos korrekt sein, damit es keine Fehlinterpretationen bei den

Zuschauern gibt, insbesondere bei den Deutschlernern, die das Video als Lernmittel und als Ort für Informationen über das deutsche Leben nutzen. Wenn der Untertitel zu weit abweicht oder eine Diskrepanz aufweist, wird dies den Inhalt des Videos verändern. Auf der Grundlage der obigen Ausführungen ist es wichtig, eine Untersuchung mit dem Titel "Eine Analyse der Verschiebung und der Äquivalenz im Video-Untertitel "Vom Goethe-Institut in die Welt" durchzuführen.

B. Die Problemsidentifizierung

Basierend auf den obigen Erklärungen im Hintergrund werden die Probleme in dieser Untersuchung folgendermaßen identifiziert:

1. Verschiebungen in der Übersetzung können die Äquivalenz der Übersetzung beeinflussen.
2. Verschiebung kann dazu führen, dass der Leser einen anderen Blickwinkel einnimmt und die Kerninformationen des Ausgangstextes nicht richtig vermittelt werden.
3. Zu große Übersetzungsverschiebungen zwischen der Ausgangssprache und der Zielsprache führen zu Bedeutungsänderungen, so dass die Leser verwirrt werden, was die Bedeutung des übersetzten Textes angeht.

C. Der Fokus der Untersuchung

Der Fokus dieser Untersuchung liegt auf den Kategorienverschiebung und der Äquivalenz in den Untertiteln des Videos "Vom Goethe-Institut in die Welt" vom YouTube-Konto des Goethe-Instituts Indonesien, das aus zwei Videos besteht.

D. Das Untersuchungsproblem

Die Probleme in dieser Untersuchung sind folgende:

1. Wie ist die Analyse der Kategorienverschiebung in Videountertiteln "Vom Goethe-Institut in die Welt"?
2. Welche Kategorienverschiebung wird in Videountertiteln "Vom Goethe-Institut in die Welt" am meisten vorkommt?
3. Wie ist die Äquivalenz in Videountertiteln "Vom Goethe-Institut in die Welt"?

E. Das Untersuchungsziel

In Übereinstimmung mit der obigen Problemstellung hat diese Untersuchung die Ziele zu erreichen, nämlich zu beschreiben:

1. Wie die Analyse der Kategorienverschiebung in Videountertiteln "Vom Goethe-Institut in die Welt" ist.
2. Welche Kategorienverschiebung in Videountertiteln "Vom Goethe-Institut in die Welt" am meisten vorkommt wird.
3. Wie die Äquivalenz in Videountertiteln "Vom Goethe-Institut in die Welt" ist.

F. Der Untersuchungsnutzen

Der Nutzen dieser Untersuchung sind wie folgt:

1. Für die Verfasserin und Studierende, die sich mit Übersetzung befassen, können die Ergebnisse dieser Untersuchung das Wissen und das Verständnis über Veränderungen in der Übersetzung und deren Äquivalente erweitern.

2. Durch die Ergebnisse dieser Untersuchung werden Deutschlerner mehr Informationen und Wissen über das Übersetzen erhalten, insbesondere über Verschiebungen und Äquivalenzen in der Übersetzung.
3. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sollen als Informations- und Lesematerial für andere Verfasserin dienen, die zu ähnlichen Themen Untersuchen werden.

